

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

OGGS Harkshörn Schuljahr 2024/25

1. Einleitung

Das Fach Deutsch hat in der Grundschule eine zentrale Bedeutung. Über die schulische und berufliche Bildung hinaus ist der sichere Umgang mit gesprochener und geschriebener Sprache eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Damit leistet das Fach Deutsch einen wesentlichen Beitrag zur inner- und außerschulischen Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit Kernproblemen unserer Gesellschaft und unterstützt kontinuierlich die Entwicklung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen.

Das schulinterne Fachcurriculum orientiert sich verbindlich an den Fachanforderungen Deutsch Primarstufe Schleswig-Holstein (2024), ergänzt durch den Leitfaden (2018) und die verpflichtende Arbeit mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz (2023). Es bildet die Grundlage für die Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts im Fach Deutsch an unserer Schule.

2. Allgemeine Ziele des Deutschunterrichts

Der Deutschunterricht ist integrativ, kompetenzorientiert und themenbezogen. Er ermöglicht den Erwerb grundlegender Kulturtechniken, die Freude am Umgang mit Sprache sowie die Fähigkeit zu kritischem Denken und Handeln.

Die allgemeinen Ziele sind:

- Erlernen und Festigen der Kulturtechniken Lesen und Schreiben
- Freude am Lesen, Entdecken von Literatur und Aufbau einer Lesekultur
- Kritisches Auseinandersetzen mit Texten und Medien verschiedener Art
- Verwendung der Sprache als kommunikatives Mittel in angemessener Form
- Entwicklung von Regelbewusstsein für die Schriftsprache (inkl. Arbeit mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz)
- Erschließen von Sachtexten und literarischen Texten
- Berücksichtigung von Zweitspracherwerb (DaZ) und interkultureller Bildung (IBE)
- Fächerverbindendes und themenorientiertes Arbeiten

3. Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts

Die Fachanforderungen Deutsch Primarstufe (2024) definieren vier zentrale Kompetenzbereiche, die durchgängig und kumulativ aufgebaut werden:

3.1 Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit. Sie lernen, sich adressatengerecht zu äußern, zuzuhören, Informationen aufzunehmen und in unterschiedlichen Gesprächssituationen angemessen zu reagieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Wortschatzarbeit, den Gesprächsregeln und der Schulung der auditiven Wahrnehmung.

3.2 Kompetenzbereich II: Schreiben

Im Bereich Schreiben erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, Texte zu planen, zu formulieren und zu überarbeiten. Ziel ist es, Schreibflüssigkeit zu entwickeln und Rechtschreibstrategien sicher anzuwenden. Der Schreibprozess umfasst Planung, Verschriftlichung, Revision und Veröffentlichung. Neben freien Schreibformen werden auch funktionale Texte (Briefe, Berichte, Beschreibungen) angebahnt.

3.3 Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Im Bereich Lesen steht die Entwicklung der Leseflüssigkeit und des Textverständnisses im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Lesestrategien, um Texte zu erschließen, deren Absichten zu verstehen und eigene Standpunkte zu entwickeln. Zudem werden sie an den kritischen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien herangeführt. Das schulische Leseband stellt sicher, dass eine tägliche Lesezeit fest im Schulalltag verankert ist.

3.4 Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Sprache und entwickeln Sprachbewusstsein. Sie untersuchen Strukturen der Sprache (Wortarten, Satzbau, Rechtschreibregeln) und lernen, Sprachphänomene zu erkennen und anzuwenden. Die Arbeit mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz (2023) ist dabei verbindlich und ermöglicht das Verständnis grundlegender orthographischer Prinzipien.

4. Basale Kompetenzen im Fach Deutsch

Die basalen Kompetenzen sind Grundlage für erfolgreiches Lernen in allen Fächern und werden im Fach Deutsch besonders berücksichtigt:

4.1 Sprachliche Kompetenzen

- Sprechen und Zuhören: adressatengerechte Kommunikation, Wortschatzarbeit, Gesprächsregeln
- Lesen: Leseflüssigkeit, Lesestrategien, Textverständnis
- Schreiben: Schreibflüssigkeit, orthografisch korrektes Schreiben, Schreibstrategien
- Sprache untersuchen: Sprachbewusstsein, Grammatik, Rechtschreibstrategien

4.2 Kognitive Kompetenzen

- Selektive Aufmerksamkeit: Konzentration auf Texte, Hör- und Schreibaufgaben
- Arbeitsgedächtnis: sprachliche Informationen halten und verarbeiten
- Lernstrategien & Metakognition: Strategien bewusst anwenden, Lernprozesse reflektieren
- Vorwissen: Anknüpfung neuer Inhalte an vorhandene Kenntnisse

4.3 Mathematische Kompetenzen (fächerübergreifend)

- Sprachliche Erschließung von Textaufgaben
- Darstellung und Erklärung mathematischer Zusammenhänge in Sprache

4.4 Sozial-emotionale Kompetenzen

- Soziale Kompetenz: Gesprächsregeln einhalten, kooperativ arbeiten
- Bindung: Aufbau verlässlicher Beziehungen im Klassenverband
- Emotionale Kompetenz: Gefühle sprachlich ausdrücken und reflektieren
- Selbstwahrnehmung: positive Lesemotivation und Schreibidentität entwickeln
- Persönlichkeitsentwicklung: Reflexionsfähigkeit und kritisches Denken stärken

5. Besondere Schwerpunkte

5.1 Leseband

Das Leseband ist ein fester Bestandteil des Deutschunterrichts in allen Jahrgangsstufen und wird an unserer Schule verbindlich umgesetzt. Es handelt sich um eine tägliche Lesezeit von 20 Minuten an fünf Tagen pro Woche, die zusätzlich zum regulären Deutschunterricht stattfindet. Ziel ist es, die Lesemotivation zu fördern, die Leseflüssigkeit zu trainieren und das Textverständnis zu vertiefen.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Lesebands bilden sechs Lautleseverfahren der systematischen Leseförderung. Die Lehrkraft wählt die Methoden nach den individuellen Lernständen der Kinder aus. Alle Methoden zielen primär auf die Steigerung der Leseflüssigkeit hin, fördern aber auch die Freude am Lesen.

Methode 1: Vorlesen und Zuhören

Methode 2: Vorlesen und Mitlesen

Methode 3: Das Tandemlesen

Methode 4: Das Vorlesetheater

Methode 5: Lesen mit dem Ich-Du-Wir-Würfel

Methode 6: Lesen mit Hörbüchern

5.2 Fördern und Fordern

Individuelle Förderung und Forderung sind zentrale Elemente des Deutschunterrichts. Durch differenzierte Aufgaben, flexible Sozialformen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) und gezielte Fördermaßnahmen wird jedes Kind entsprechend seiner Lernvoraussetzungen unterstützt.

Fördermaßnahmen umfassen:

- LRS-Förderung (Diagnostik in Klasse 4, gezielte Unterstützung nach Bedarf)
- DaZ-Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache
- präventive Förderung durch Förderschullehrkräfte in den Jahrgängen 1 und 2
- Einsatz von Leseeltern und außerschulischen Partnern

Fordermaßnahmen umfassen:

- Enrichment-Angebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme am 4+1 Modell in Kooperation mit weiterführenden Schulen
- eigenständige Rechercheprojekte (Schulbibliothek, Kinderseiten im Internet)
- zusätzliche Lese- und Schreibaufgaben, Präsentationen und Referate

5.3 Rechtschreib-Grundwortschatz Schleswig-Holstein

Ab dem Schuljahr 2024/25 ist die Arbeit mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz verbindlich. Die Schülerinnen und Schüler erwerben anhand der strukturierten Wortlisten grundlegende Rechtschreibstrategien und entwickeln ein Bewusstsein für die Gesetzmäßigkeiten der deutschen Orthografie.

Der Rechtschreib-Grundwortschatz umfasst 1.429 Wörter, die zentrale Rechtschreibphänomene abbilden (phonographisches, silbisches, morphologisches und syntaktisches Prinzip). Ziel ist es nicht, die Wörter auswendig zu lernen, sondern anhand der Beispiele orthografische Strukturen zu erkennen und auf neues Wortmaterial zu übertragen. Die Arbeit mit dem Grundwortschatz wird kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen integriert und durch individuelle Fördermaßnahmen ergänzt.

5.4 Medienkompetenz

Der Deutschunterricht trägt wesentlich zum Erwerb von Medienkompetenz bei. Die Schülerinnen und Schüler lernen, digitale Medien sachgerecht, kritisch und kreativ zu nutzen. Die Kompetenzen orientieren sich an der KMK-Strategie 'Bildung in der digitalen Welt' und werden in allen vier Kompetenzbereichen des Faches integriert.

Konkret bedeutet dies:

- Informationssuche und -verarbeitung (z. B. Recherche im Internet)
- Kommunikation und Kooperation (digitale Präsentationen, gemeinsames Arbeiten an Texten)
- Produzieren und Präsentieren (digitale Texte, Hörspiele, Präsentationen)
- Reflektieren und Analysieren (kritische Auseinandersetzung mit medial vermittelter Wirklichkeit)
- Sicher agieren (Schutz persönlicher Daten, bewusster Umgang mit digitaler Kommunikation)

Durch die Integration von Medienkompetenz in den Deutschunterricht werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer zunehmend digitalen Gesellschaft vorbereitet.

6. Jahrgangsstufen 1–4

Der Deutschunterricht wird in allen Jahrgangsstufen kompetenzorientiert gestaltet. Die folgenden Ausführungen konkretisieren die Kompetenzbereiche und basalen Kompetenzen in Verbindung mit verbindlichen Inhalten, Methoden und Materialien.

6.1 Jahrgangsstufe 1

Im ersten Schuljahr steht der Schriftspracherwerb im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Laut-Buchstaben-Zuordnung, entwickeln erste Lesefähigkeiten und beginnen, eigene Texte zu schreiben. Durch spielerische und handlungsorientierte Methoden wird die Freude an Sprache geweckt.

Inhalte und Schwerpunkte:

- Einführung in das Lesen und Schreiben
- Laut-Buchstaben-Zuordnung
- erstes Arbeiten mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz (phonologische Ebene)
- erste Schreibversuche: Wörter, kurze Sätze, kleine Geschichten
- Bilderbücher und erste Ganzschriften
- Hörübungen und erste Gesprächsregeln

Methoden und Materialien:

- Lauttabelle, Anlauttabelle
- Leseband (tägliches Lesen)
- Lernwörterheft
- Bilderbücher, Lesekarten
- Partner- und Gruppenarbeit, Stationenlernen

Beispielhafte Ganzschriften: „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“ (Baltscheit), „Frederick“ (Lionni).

6.2 Jahrgangsstufe 2

Im zweiten Schuljahr werden die im ersten Jahr erworbenen Kompetenzen gefestigt und erweitert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, erste längere Texte zu lesen und zu schreiben. Rechtschreibstrategien werden systematisch eingeführt und Lesestrategien trainiert.

Inhalte und Schwerpunkte:

- Leseflüssigkeit aufbauen und sichern
- einfache Lesestrategien (Fragen zum Text, Markieren von Schlüsselwörtern)
- Rechtschreibstrategien: Silben, Lautverlängerung, Wortbausteine
- eigene Texte schreiben (Erzählungen, Berichte, Briefe)
- erste Grammatik: Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive)
- einfache Sachtexte und Kinderliteratur

Methoden und Materialien:

- Rechtschreib-Grundwortschatz (phonologische und silbische Prinzipien)
- Leseband, Lesetagebuch
- Schreibwerkstatt, Schreibplan
- Hörtexte und szenisches Spiel

Beispielhafte Ganzschriften: „Die Sockensuchmaschine“ (Knister), „Der Mondscheindrache“ (Funke).

6.3 Jahrgangsstufe 3

Im dritten Schuljahr wird die Lesekompetenz vertieft und die Schreibkompetenz differenziert ausgebaut. Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedliche Textsorten kennen und wenden zunehmend eigenständig Lesestrategien und Rechtschreibstrategien an.

Inhalte und Schwerpunkte:

- Lesen längerer Kinderromane und Sachtexte
- Lesestrategien: Zusammenfassen, Fragen entwickeln, Textinhalte präsentieren
- Rechtschreibstrategien: Silbengelenk, Dehnung, Schärfung

- Textsorten: Märchen, Fabeln, Berichte, Zeitungsartikel
- Grammatik: Satzglieder, Zeiten, Erweiterung des Wortschatzes
- Medien: Einführung in digitale Recherche und Präsentation

Methoden und Materialien:

- Leseband, Lesetagebuch, Buchvorstellungen
- Rechtschreib-Grundwortschatz (morphologische Prinzipien)
- Schreibaufgaben in Schreibwerkstatt
- digitale Medien (z. B. Lernapps, Internetrecherche)

Beispielhafte Ganzschriften: „An der Arche um acht“ (Hub), „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ (Steinhöfel).

6.4 Jahrgangsstufe 4

Im vierten Schuljahr steht die selbstständige Arbeit mit Texten im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, literarische und sachliche Texte selbstständig zu erschließen, zu interpretieren und eigene Standpunkte zu entwickeln. Die Schreibkompetenz wird durch längere und komplexere Texte weiterentwickelt.

Inhalte und Schwerpunkte:

- Lesen von Kinderromanen, Gedichten und Sachtexten
- kritische Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Texten
- Rechtschreib-Grundwortschatz vollständig nutzen
- Textsorten: Erörterung, Bericht, Gedicht, kreative Schreibformen
- Grammatik: Zeitenfolge, komplexe Satzstrukturen, Zeichensetzung
- eigenständige Referate und Präsentationen

Methoden und Materialien:

- Leseband, Lesetagebuch, Leseprojekte
- Schreibwerkstatt, Feedbackrunden, Überarbeitungstechniken
- digitale Präsentationen, Recherche im Internet
- Kooperation mit weiterführenden Schulen (4+1 Modell)

Beispielhafte Ganzschriften: „Die unendliche Geschichte“ (Ende, gekürzt/auszugsweise), „Krabat“ (Preußler, Auszüge), aktuelle Kinderliteratur nach Wahl.

7. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch orientiert sich an den verbindlichen Vorgaben der Fachanforderungen Deutsch Primarstufe (2024). Sie berücksichtigt

sowohl die Unterrichtsbeiträge als auch die Leistungsnachweise und trägt der individuellen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler Rechnung.

7.1 Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge umfassen alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts erbringen. Dazu gehören insbesondere:

- aktive Mitarbeit und Gesprächsbeteiligung
- Präsentationen und Vorträge
- Lesetagebuch, Buchvorstellungen, Referate
- Hausaufgaben und freiwillige Zusatzleistungen
- Anwendung von Rechtschreib- und Grammatikkenntnissen
- Beiträge in Partner- und Gruppenarbeiten

7.2 Leistungsnachweise

Leistungsnachweise bestehen aus Klassenarbeiten und gleichwertigen Leistungsnachweisen. In der Regel setzen sich die Klassenarbeiten aus einem Rechtschreibteil und einer Schreibaufgabe (Textproduktion) zusammen.

Gleichwertige Leistungsnachweise können unter anderem sein:

- Lesetests
- mündliche Präsentationen
- schriftliche Projekte (z. B. Portfolio, Werkstattarbeit)
- digitale Produkte (z. B. Hörspiel, Präsentation)

7.3 Gewichtung

Bei der Ermittlung der Zeugnisnote haben die Unterrichtsbeiträge ein höheres Gewicht als die Leistungsnachweise. Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Feedback, das ihnen zur Selbsteinschätzung dient und den weiteren individuellen Lernprozess unterstützt.

Besondere Berücksichtigung gilt:

- Schülerinnen und Schülern mit festgestellter LRS: Rechtschreibleistungen werden angepasst bewertet.
- Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache:

Ausgleichsmaßnahmen werden angewendet, um faire Bedingungen zu schaffen.

8. Evaluation und Weiterentwicklung

Das schulinterne Fachcurriculum Deutsch wird regelmäßig in der Fachkonferenz evaluiert und weiterentwickelt. Grundlage sind dabei:

- die Beobachtungen und Erfahrungen der Lehrkräfte
- Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen

- Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern und Eltern
- aktuelle bildungspolitische Vorgaben und Entwicklungen, die jeweils gültige Fassung des Curriculums wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht und bildet die verbindliche Grundlage für die Unterrichtsgestaltung.

9. Schlussbemerkung

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum Deutsch für die Primarstufe ist ein verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Lehrkräfte des Faches. Es sichert die Umsetzung der Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein, trägt zur Qualitätssicherung bei und gewährleistet eine kontinuierliche Förderung der basalen und fachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.